

Mit Pflanzenöl im Tank sparen

Dr. Barnim Jeschke über alternative Kraftstoffe: Geldbeutel und Umwelt schonen

Pflanzenöl beim Kochen zu verwenden, ist wohl nichts Außergewöhnliches, aber damit auch seinen Motor zu betreiben, ist nicht alltäglich. Einen Vortrag zum Thema „Pflanzenöl – die marktreife Alternative“ hielt Dr. Barnim Jeschke im Barbarahaus in München und berichtete über die Hintergründe dieser Technik.

MÜNCHBERG – Die MünchBürger veranstalteten diesen Informationsabend zusammen mit dem Auto Club Europa und konnten als Referent Dr. Jeschke von der Firma Elsbett aus Thalmässing gewinnen. Bereits vor 27 Jahren entwickelte die fränkische Firma den ersten Auto-Direkteinspritzmotor, der damals bereits pflanzenölgängig war. Somit gehört Elsbett zu den Pionieren in Sachen Pflanzenöl und hat über 400 Patente sowie Auszeichnungen im Bereich Dieselmotoren-Technik erhalten.

In den letzten Jahren spezialisierte man sich dann auf die alternativen Kraftstoffmotoren und bietet seit 2003 standardisierte Umrüstbausätze für den Massenmarkt für Auto, Lastwagen oder Busse an. Aber auch Schiffs- und Schienenfahrzeugaggregate sowie stationäre Generatoren gehören zu den über 400 Motorarten, die mit Pflanzenöl betrieben werden können.

Seit Jahren liege der Preis für Pflanzenöl etwa 35 Prozent unter dem von Dieselmotoren und das allein sei schon ein überzeugendes Argument für eine Umrüstung, sagte Jeschke. Dazu komme die umweltfreundliche Vermeidung der CO₂-Emissionen durch den Einsatz von Pflanzenölkraftstoff. Dieser werde hauptsächlich aus Raps gewonnen, aber auch Sonnenblumen seien möglich. Vielfältige Möglichkeiten bestehen in anderen Ländern durch weitere Ölfrüchte in diesem weltweit wachsenden Markt.

Gut für Langstreckler

Grundsätzlich seien alle Dieselmotoren umrüstbar, jedoch müssen einzelne Modelle mit bestimmten Verteilereinspritzpumpen ausgeschlossen werden, so der Referent. Ob der eigene Motor für eine solche Umrüstung geeignet ist, könne erfragt werden. Nach dem Umbau gelte grundsätzlich: Je höher der Kraftstoffverbrauch ist, desto mehr kann man logischerweise durch den niedrigeren Literpreis sparen.

Da der Pflanzenölmotor für einen höheren Temperaturbereich konzipiert sei, wirkten sich

seltener Abkühlungen während des Fahrbetriebes positiv aus. Angeboten werden Eintank- oder Zweitanksysteme, da für den Start oder nach dem Abstellen bei niedrigen Außentemperaturen der Motor mit herkömmlichem Dieselmotoren betrieben oder „nachgespült“ werden müsse. Dies werde durch ein einfaches Umschalten der beiden Kraftstoffkreisläufe realisiert. Unter den Vortragsbesuchern anwesende Inhaber eines solchen Motors berichteten: „An die geringfügig geänderten Gewohnheiten beim Fahrbetrieb gewöhnt man sich schnell.“

Elsbett-Servicepartner rüsten die Autos für rund 2000 Euro und Lastkraftwagen für etwa 3000 Euro um. Technikbedingte Zusatzkosten während der Laufzeit schlagen mit zirka 400 Euro (bei Lastwagen 1500 Euro) zu Buche. Bei einer jährlichen Kilometerleistung von 25 000 (Lastwagen 120 000) und einem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch habe sich die Umrüstung bei einem Personwagen nach gut zwei Jahren, bei Lastkraftwagen bereits nach einem halben Jahr, amortisiert. „Wenn das Fahrzeug in einem technisch einwandfreien Zustand ist und regelmäßig längere Strecken über 30 Kilometer gefahren werden, steht einer Umrüstung bei technischer Eignung des Mo-

tors nichts entgegen“, versicherte Dr. Jeschke den Zuhörern.

Weiter beantwortete der Referent Fragen aus dem Publikum: „Ein Rapsfeld mit einem Hektar Größe ist ausreichend, um mit dem daraus produzierten Öl einen Pkw etwa 20 000 Kilometer zu fahren. Erhältlich ist das Pflanzenöl über das im Aufbau befindliche Tankstellennetz, bei lokalen Ölmühlen, wie in Markersreuth, oder durch Eigenversorgung aus einem Tankcontainer zuhause. 30 Prozent der Umrüstbausätze werden ins Ausland geliefert. Besonders interessant sei China, wo es rund 10 000 Motorenhersteller für verschiedenste Land- und Wasserfahrzeuge gibt, aber ganze Regionen ohne Dieselversorgung sind.“

Weltweit wachsender Markt

Zum Schluss konnten die rund 70 Gäste ein umgerüstetes Fahrzeug vor dem Barbarahaus besichtigen und Erfahrungen mit Besitzern eines solchen Pflanzenölfahrzeuges austauschen. Weitere Informationen und Hinweise zu Internetseiten mit Fachinformationen finden sich auf der Homepage der MünchBürger unter www.muenchbuerger.info. RF